



125 Jahre IG Metall:
Gute Bildung
Gute Arbeit

Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit | Vorstand



Forum Politische Bildung 2016

Schwerpunkt
„Zukunft der Migrationsgesellschaft“





Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Das „Forum Politische Bildung“ ist eine Diskurs- und Dialogplattform. In ausgewählten Themenbereichen können vor dem Hintergrund unterschiedlicher, kritischer Denkrichtungen Fragen von Arbeit, Bildung und Gesellschaft diskutiert werden.

Das Forum bietet die Möglichkeit, neben einer Einschätzung der Gegenwart auch verschiedene Perspektiven und ihre Konsequenzen für die Gewerkschaftsarbeit im Betrieb und in der Gesellschaft auszutauschen. Dabei werden thematische Schwerpunkte gesetzt.

Neue Diskussionsformen und ungewohnte Fragestellungen werden bewusst in den Blick genommen. So können Ideen und Impulse entstehen. Zugleich bietet das „Forum Politische Bildung“ den Rahmen, um Kooperationen mit Wissenschaft, Kirchen und sozialen Organisationen knüpfen zu können.

FORUM POLITISCHE
BILDUNG - ZUKUNFT
DER MIGRATIONS-
GESELLSCHAFT

Für das Jahr 2016 haben wir uns einen besonderen Schwerpunkt vorgenommen: Unter der Überschrift „Zukunft der Migrationsgesellschaft“ wollen wir in einer fünfteiligen Reihe verschiedene Themen diskutieren, die uns in Fragen von Migration und gesellschaftlichem Miteinander in Vielfalt wichtig erscheinen.

Die häufig kontroversen Debatten um Migration sollen von verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Schwerpunkten betrachtet werden. Welche Geschichte hat Migration in Deutschland und wie ist die Situation aktuell? Wie agieren Gegnerinnen und Gegner von Zuwanderung in Deutschland und Europa? Was hat es mit der Angst um die „Islamisierung des Abendlandes“ auf sich? Welche besonderen Bedingungen finden Geflüchtete vor und wie lässt sich Teilhabe für diese Menschen zukünftig gut organisieren?

Wir freuen uns, diese und andere Fragen mit euch zu erkunden und zu diskutieren.



Ulrike Obermayr

Bereichsleiterin Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Entwicklungen in Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz

Rechte Politik in Europa

Der FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit bietet im dritten Jahr in Folge eine Tagung zum Thema „Rechte Politik in Europa“ an. An die guten Erfahrungen der letzten beiden Jahre anknüpfend, werden wir uns in diesem Jahr intensiver mit der Situation in Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden bezüglich der Strategien der neuen Rechten auseinandersetzen und von Expertinnen und Experten Einblicke in die jeweiligen nationalen Kontexte bekommen.

Gründe dafür gibt es genug: Die rechten Parteien in Europa sind nach wie vor im Aufwind und nutzen geschickt die aktuellen Krisenszenarien für ihre Mobilisierung.

Welche Muster und Strategien sind erkennbar und welche nationalen Besonderheiten befördern Unterschiede in den rechten Parteien?

Diesen und anderen wichtigen Fragen wollen wir in dem Forum nachgehen, natürlich immer mit Blick auf die Aktivierung einer gewerkschaftlichen Gegenmacht.

Themen im Seminar (Typ 112)

- ▶ Einführung in die aktuelle Situation in Europa
- ▶ Länderreports zur aktuellen Situation rechter Bewegungen in Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden
- ▶ Strategien zur Gegenmacht

Termin (Dauer 3 Tage)

23.11. – 25.11.2016 VVGBI04716 Saarbrücken

Freistellung

Angefragt nach den Bildungsfreistellungsgesetzen

Maximale Teilnehmerzahl 60

Seminarleitung

Ulrike Obermayr, Bereichsleitung
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Weitere Informationen Ulrike.Obermayr@igmetall.de

Anmeldung Jana.Ratthey@igmetall.de



Akteure, Strategien und Vorstellungen rechtsradikaler Politik

Neue Rechte – alte Konzepte?

Die Neue Rechte tritt anders auf, als wir das typischerweise von Rechtsradikalen kennen. Statt militaristischer Kleidung oder Bomberjacke tragen ihre Vertreterinnen und Vertreter Anzüge. Sie arbeiten in Kanzleien, Universitäten oder im Medienbetrieb und geben sich seriös und bieder.

Und nicht nur äußerlich kann man sie von „alten“ Rechten unterscheiden. Sowohl ideologisch als auch konzeptionell hat die Neue Rechte seit den 80er Jahren ihre rechtsradikale Politik weiterentwickelt. Mit neuen Strategien und über ein breites europäisches Netzwerk ist es der Neuen Rechten effektiv gelungen, ihre Positionen in die öffentlichen Debatten einzubringen. Mit Phänomenen wie den Montagsmahnwachen, HoGeSa oder Pegida wurden neu-rechte Akteure in den letzten Jahren auch auf der Straße sichtbar.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten wollen wir einen genaueren Blick auf die Neue Rechte werfen und ihre Entwicklungen beleuchten. Neben einem besseren Verständnis für diese aktuelle Politik von rechtsaußen, zielt das Forum auch auf die Diskussion von Handlungsmöglichkeiten und Gegenstrategien.

Themen im Seminar (Typ 112)

- ▶ Wer und was ist die Neue Rechte von heute?
- ▶ Wie geht die Neue Rechte vor und was unterscheidet ihr Vorgehen von bisheriger rechtsradikaler Politik?
- ▶ Welche Ideologien vertritt die Neue Rechte und mit welchen Mitteln und Strategien verbreitet sie diese – auch in Europa?

- ▶ Welche Varianten neu-rechter Politik können wir beobachten und wie treten diese in Erscheinung?
- ▶ Wie können wir als aktive Beschäftigte auf die Neue Rechte reagieren?

Termin (Dauer 3 Tage, mit Kinderbetreuung)

06.04.–08.04.2016 SE06416 **Sprockhövel**

Freistellung

§ 37.7 BetrVG,

Angefragt nach den Bildungsfreistellungsgesetzen

Zielgruppe

Interessierte Beschäftigte, VL, BR, Referent(inn)en, Haupt- und Ehrenamtliche

Maximale Teilnehmerzahl 30

Seminarleitung

Thomas Birg (Sprockhövel),
Benjamin Pfalz (FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit)

Weitere Informationen

0 69/66 93 – 25 08,
Bildung@igmetall.de

Anmeldung über die zuständige Verwaltungsstelle

**IF YOU REPEAT A
LIE OFTEN ENOUGH,
IT BECOMES ~~TRUTH~~
POLITICS**



Flucht – Asyl – Arbeit

Im Jahr 2015 werden rund 400.000 Menschen in Deutschland Asyl beantragen. Alle Prognosen deuten darauf hin, dass die Zahlen weiter steigen. Nach der gelungenen Flucht beginnt für viele erneut eine Zeit der Ungewissheit durch lange Bearbeitungszeiten ihrer Asylanträge und befristete Duldungen.

Arbeit und Ausbildung könnte die Situation wesentlich verbessern. Junge Flüchtlinge könnten damit eine positive Zukunftsperspektive und Selbstvertrauen entwickeln. Und Arbeit bedeutet weit mehr als nur Einkommen: Sie bedeutet Teilhabe, Anerkennung und Wertschätzung, Ankommen und einen Platz finden in der neuen Welt.

Arbeitgeber- wie Arbeitnehmerverbände und die Mehrheit der deutschen Bevölkerung befürworten einen schnellen Zugang für Flüchtlinge in die Arbeitswelt. Dennoch ist der Weg voller Hürden: Arbeit ist für Flüchtlinge in den ersten drei Monaten ihres Aufenthalts ganz verboten. Danach benötigen sie eine Erlaubnis der Behörden. Erst nach 15 Monaten Aufenthalt dürfen Asylbewerber und geduldete Flüchtlinge ohne Einschränkungen arbeiten. Aber auch dann ist noch Unterstützung notwendig.

Im Seminar lernen wir unter anderem die rechtlichen Rahmenbedingungen für Flüchtlinge sowie die Positionen gesellschaftlicher Akteure kennen. Und wir zeigen gute Beispiele für gelungene Unterstützung von Interessenvertretungen.



Themen im Seminar (Typ 374)

- ▶ rechtliche Rahmenbedingungen zur Aufnahme von Arbeit und Ausbildung
- ▶ Positionen verschiedener Akteure wie Parteien, Verbände, Kirchen etc.
- ▶ Unterstützungsangebote und -strukturen der Länder und Kommunen
- ▶ Perspektivwechsel: Wünsche und Bedürfnisse von Flüchtlingen
- ▶ Aus der Praxis: Handlungsmöglichkeiten für Interessenvertretungen und betriebliche Beispiele für gelungene Unterstützung

Termin (Dauer 3 Tage)

21.10.–22.10.2016 WD04216 **Beverungen**

Seminarpreis pro Tag: 295,10 €

Zielgruppe

VL, BR, JAV, SBV, Referent(inn)en, interessierte Beschäftigte

Maximale Teilnehmerzahl 60

Seminarleitung Anja Diegmüller

Weitere Informationen Anja.DiegmueLLer@igmetall.de

Anmeldung über die zuständige Verwaltungsstelle

Geschichte, religiöse Praxis und betrieblicher Alltag Muslime in Deutschland

Im Rahmen des Forums Politische Bildung haben wir im letzten Jahr zwei Referent(inn)enweiterbildungen zum Umgang mit antimuslimischem Rassismus und Dschihadismus angeboten. Nun erweitern wir in diesem Jahr unseren Blick auf den Islam und schauen auf die Perspektiven der Migrationsgesellschaft in Deutschland.

Nach wie vor beeinflussen verschiedene Krisenszenarien unseren Alltag im Betrieb: Bürgerkriege in Syrien und im Nordirak, Massaker in Nord- und Zentralafrika, Selbstmordattentate in Pakistan und Afghanistan und Anschläge in Europa und auf touristische Ziele, wie zum Beispiel in Tunesien. Gleichzeitig hören wir Geschichten von jungen Menschen aus Deutschland, die sich für den IS in Syrien rekrutieren lassen.

Diese dramatischen Nachrichten rufen Ängste in Deutschland hervor, die unter anderem vor einer „Islamisierung des Abendlandes“ warnen.

Wie sind diese Ereignisse einzuordnen und was hat das mit unserer Situation in Deutschland zu tun? Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf unsere multikulturellen Belegschaften im betrieblichen Alltag? Wie sollten sich Interessenvertretungen auf diese Themen vorbereiten? Darüber wollen wir mit Expertinnen und Experten ins Gespräch kommen und Perspektiven für unsere gewerkschaftliche Arbeit entwickeln.



Themen im Seminar (Typ 374)

- ▶ kurze Einführung in den Islam und seine Hauptströme
- ▶ Ursachen für den Islamismus und religiös motivierte Konflikte
- ▶ Zusammenhänge von religiösen und politischen Konflikten
- ▶ Islam in Deutschland: Entwicklungen und Perspektiven
- ▶ Sensibilisierung für antimuslimischen Rassismus
- ▶ betrieblicher Alltag und gewerkschaftliche Perspektiven im Umgang mit Konflikten

Termin

16.09.–18.09.2016 VVGBl03716 **Inzell**

Zielgruppe

interessierte Beschäftigte, VL, Referent(inn)en

Maximale Teilnehmerzahl 50

Seminarleitung

Ulrike Obermayr, FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Weitere Informationen Ulrike.Obermayr@igmetall.de

Anmeldung Jana.Ratthey@igmetall.de

Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Migrationsgesellschaft

Migration in Deutschland

Migration in Deutschland hat viele Facetten und ist deshalb eine lange und interessante Geschichte: von der Beschäftigung ausländischer Arbeiter(innen) im Kaiserreich über die Zwangsmigrationen unter den Nationalsozialisten; von der Gastarbeiteranwerbung vor exakt 60 Jahren über die Greencard-Debatte bis zur Neuregelung von Zuwanderung im Januar 2014.

Damals wie heute gab und gibt es zum Teil sehr kontrovers geführte politische Debatten, bei denen unterschiedliche ökonomische, politische und kulturelle Interessen ebenso zum Vorschein kommen wie rassistische Menschenbilder.

Wir wollen den Blick zunächst auf die menschlichen Hintergründe und Interessen derjenigen richten, die aus vielfältigen Gründen ihre Heimat verlassen. Darauf aufbauend wollen wir die Interessenlage bezüglich einer Migrationsgesellschaft aus mehreren Perspektiven betrachten. Schließlich werden gemeinsam argumentative Gründe für eine humane, soziale und gerechte Gestaltung der Migrationsgesellschaft entwickelt, die den Wert der Vielfalt schätzt und in Zukunft noch viel mehr eine Grundlage für die Weiterentwicklung moderner Demokratien darstellt.



Themen im Seminar (Typ 374)

- ▶ Geschichte der Migration in Deutschland
- ▶ Zahlen, Daten, Fakten
- ▶ Interessen und menschliche Hintergründe von Migrantinnen und Migranten
- ▶ zukünftige Entwicklungen der Migrationsgesellschaft
- ▶ politische Handlungsmöglichkeit zur Mitgestaltung

Termin (Dauer 3 Tage)

18.05. – 20.05.2016 OA07016 **Bad Orb**

03.08. – 05.08.2016 BB03116 **Berlin**

Freistellung

Angefragt nach den Bildungsfreistellungsgesetzen

Maximale Teilnehmerzahl 40

Seminarleitung Jens Beckmann, Tom Kehrbaum

Weitere Informationen

069/6693 – 2508, Bildung@igmetall.de

Anmeldung über die zuständige Verwaltungsstelle

Sommerschule 2016 – Bildung im Wandel

Migration – Wandel – Zukunft

„Wie wäre es mit einer Gesellschaft, die Heimat sein kann für alle Menschen, die in ihr leben? Für alle! Wie wäre es mit einer Gesellschaft, die sich darauf besinnt, was Demokratie ist – eine Gesellschaft, die ihre Zukunft miteinander gestaltet.“ (Heribert Prantl)

Im Blickpunkt dieser Sommerschule steht das Thema Migration. Eine Migrationspolitik, die mehr denn je auf Abschottung und Abschreckung fußt, gefährdet nicht nur die davon Betroffenen, sondern auch die Grundlagen der Gesellschaft insgesamt.

Mit kreativen Aktivitäten in verschiedenen Workshops (z. B. Musik, Malen, Film, Theater) wollen wir positive Bilder und Bezüge entwerfen, wie eine demokratische und solidarische Gesellschaft aussehen kann, die allen Menschen ein gutes und gleichberechtigtes Leben ermöglicht.

Termin (Dauer 5 Tage, mit Kinderbetreuung)
31.07.–05.08.2016 SB03116 **Sprockhövel**

Freistellung (Typ799)

Angefragt nach den Bildungsfreistellungsgesetzen

Teilnahmegebühr

pro Person 210 €; Azubis, Arbeitslose, Schüler, Studenten zahlen 105 €, Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren 75 €, bei einem Zweitkind reduziert sich der Betrag um –10 €, bei jedem weiteren Kind um –25 €. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden für IG Metall-Mitglieder und deren Familien-



ZUSATZANGEBOT
ZUM THEMA
MIGRATION

angehörige übernommen. Für Nichtmitglieder sind die Kosten im Bildungszentrum zu entrichten (115 € pro Tag plus MwSt). Verdienstausschluss und Reisekosten werden nicht übernommen.

Zielgruppe

Interessierte Beschäftigte und ihre Familien, Jugendliche und junge Erwachsene

Seminarleitung

Sok-Yong Lee und Thomas Birg (Sprockhövel)

Weitere Informationen 02324/706 – 350

Anmeldung über die zuständige Verwaltungsstelle





Kennst du schon unser komplettes Bildungsangebot?

Das IG Metall-Bildungsprogramm bietet viele interessante Seminare. Informationen und aktuelle Seminartermine findest du im Internet:

→ www.igmetall.de/bildung

Forum Politische Bildung 2016

Schwerpunkt
„Zukunft der Migrationsgesellschaft“

Herausgeber:

IG Metall Vorstand

Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main

FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, V.i.S.d.P. Ulrike Obermayr

Telefon 069/6693 – 26 91, Fax 069/6693 – 2467, E-Mail bildung@igmetall.de

Bildnachweis: Titel, S. 5, 7, 10 Tiago Phelipe; S. 15 Sok-Yong Lee

Stand 09/2015

Produkt-Nr.: 33349 – 59844 (1=10)